Wieshadener Seitung Rheinischer Kurier Erideint 13mal medenilich. Mugeigenpreife: 3nd Anstanb:

Unier Rreugband 15 & vierieljährt. Bezngöpreis:

Abholer monail. 70 4, vieriei]. 2.10 .A. Durch Trager und Agenturen: Monail. 80 4, viertelfahrt. 2.40 .A. frei ins Oand. Durch bie Boft: Monail. 1 .#, viertelf. 3 .# (ofine Beftellgebuhr).

Mittelrheinische Zeitung.

Berlag und Redaftion: Rifolasfrage 11. Filialen: Mauritiusfrage 12 und Bismardring 29.

Die Rolonelzeile in Biebbaden 20 & Deutschland 80 3, Austand 40 3, Die Reflamezeite 1.00 M.
Ungeigen Annahme: Gar Abendansgabe bis 1 libr mittags, Morgenausgabe bis 7 libr abends.

Fernfpreder: Inf. 190, Redaftion: Rr. 193; Berlag: Nr. 819,

68. Jahrgang.

602 Abend-Ausgabe.

Mittwoch, 25. November 1914.

Der russische Angriff zusammengebrochen.

Eine ichwere Riederlage der Engländer in Deutsch-Oftafrita. — Die Franzosen haben bis jekt dreiviertel Millionen Mann Berlufte. Sturmzeichen aus Irland und Bulgarien.

Die Verfolgung in Polen.

Rach Jena und Auerftadt und nach Baterloo find bie Galle einer ausgiebigen Berfolgung nicht baufig; nach Roniggrat und nach Borth verfagte fie vollftandig, bier, weil die Ravallerledivifion binter der Gront gurudgehalten murbe, bort mit Rudficht auf ben weiten Anmarich, ben bie Armee des Kronpringen bereits im Leibe hatte, als fie um die dritte Rachmittagsftunde am linten Glugel ber Schlacht eingriff. Im gangen mandidurifden Gelbguge feben mir nicht eine ftrategifche Berfolgung; die Ruffen mit ihrer jahlreichen Ravallerie maren nicht ein einzigesmal Gieger, tamen alfo gar nicht in die Berlegenheit; die Japaner batten feine Ravallerie, fondern nur auf Ponies gefeste, reiferlich gang unmögliche fleine Affen.

Mur ein frarter, mitleidlofer Bille vermag folde Strapagen nach tagelanger Schlacht noch gut fordern ben legten Sauch von Mann und Rog! Die moderne Rriegführung verfolgt nicht mehr lediglich durch die Reiterwaffe; alles tritt an, auch die Infanterie und befonders auch die Geldartifferie. Bluder, das Combol ber tatfraftigen Berfolgung, forderte biefe nach der Schlacht an der Rabbach vergeblich von feinen Gubrern, Erft ber Weltfrieg 1914 icheint in General v. Sindenburg diefen Enp wiedergefunden gu haben: von Bloclawef bis Ruino und von Lipno bis Blogt find es gut fünfgig Rilometer; bas mar Berfolgung im großen Stife. Bie von Rapoleon burfen bie Soldaten fagen: "Il gagne ses victoires par nos jambes" (er gewinnt feine Siege burch unfere Beine), mobei ich mir ben

Bufat geftatte: "und durch feinen Ropf". Die ruffifche Stellung an ber Baura, Die Barichau deden foll, ift mit Bengica und Sobota nur noch gebn Rilometer von der Sanptftadt Bolens ent. fernt; fo weit alfo führte ber Stof.

Die frühere Entwidlung gegen bie foleftide Grenge bat eine gang andere Geftalt befommen und ift in der Mitte bei Lodg gegen die Beichfel gurudgeftogen worden, bis binab in bas Gebiet von Betrofow, wo erneut ein feerer Raum fich herausgebildet haben follte. Czenftochau-Grafan endlich fonnte ben linten Blugel ber ruffifden Polenftellung bilden.

Die gemelbete Gefangennahme des Gouverneurs ber Festung Barichau ift an und für fich nicht gerade etwas Abfonderliches, boch gestattet fie vielleicht ben Golug, bag bie Befahungstruppen der Geftung auch bereits in die nahe Schlachtfront vorgegogen murden.

Der hindenburgiche Gieg bestätigt von neuem ble uralte, doch viel vernachläffigte Lebre, daß ein Schlag an enticheibender Stelle nicht nur eine ortliche Birfung bat. Er hat mit einem energiichen Sieb ben gewiß forgfamft durchdachten ruffifchen Geldzugsplan durchfreugt, und die ruffiifde Beeresteitung por eine ganglich veränderte Situation geftellt.

Schnelle Entichluffe gut faffen, ift aber nie bie ftarfe Geite ber ruffifden Gubrer gemejen; auch Stobeleff und Ignaticif verfagten 1878 in fritigien Momenten. Huch ift es bem ruffifchen Generalftab nicht gegeben, die Rleinarbeit, bie riefige, ichnell gu feiften, wenn es fich darum handelt, ein ichmerfälliges Millionenheer in fürzefter Beit nach einer veranderten Richtung bin gu orientieren. Jest ift es, wo die Ungunft des polnifchen Kriegstheaters fich fo gang fühlbar macht, Die ichlammige Debe ohne rechte Berfehrsmittel, und bie menigen gerftort.

"En Pologne, j'ai appris connaître un autre élément de la guerre: c'est la boue." (In Bolen habe ich einen neuen Unfangegrund für die Rriegeführung: ben Schlamm.) (Rapoleon 1812.) Rittmeifter a. D. Grogmann.

3wifden Barthe und Beichfel.

Bor ber Enticheibung.

Bajel, 24. Rov. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Die "Bafeler Rachr." bringen eine Melbung bes Betere: burger Rorrefpondenten bes "Corriere bella Gera", die bie Grage behandelt, mas ber Borftog ber Dentichen füblich von

Umtl. Zagesberiðt bom 25. Nob.

Im Westen nichts Besonderes.

Großes Saupiquartier, 25. Rov. Bormittage. (Mmtl.) Die englifden Schiffe wiederholten geftern ihre Unter: nehmungen gegen bie Rufte nicht,

Die Lage auf bem weftlichen Ariegofchanplat ift unverandert. Bei Mrras machten wir fleine Fortichritte.

Busammenbruch aller russischen Angriffe.

In Dieprengen wiefen unfere Eruppen famtliche ruffifde Angriffe ab.

Die Gegenoffenfive der Ruffen and Richtung Baridan ift in der Begend Lowicz-Strnfom:Brzeging ge:

And in der Gegend öftlich Czenfiochan brachen famtliche ruffifche Angriffe por unferer Gront gufammen.

Oberfte Beeresleitung.

Ploge ju bedeuten habe. Es beißt barin: Die Dentiden ruden gegen Lodg und auf Barichan vor. Sindenburgs Truppen bilben swifden der Beichfel und Barthe einen



Rreisbogen, ber fich auf die Linie Lodg: Sterne: mign erftredt. Sierans geht bervor, daß es ben Dentiden gelungen ift, einen Teil ber ruffifden Truppen ju ifolieren. Sindenburgs Plan ift fomit in der letten Phaje feiner Ansführung be:

Mailand, 25. Nov. (Eig. Tel., Ctr. Bln.) Mus Betersburg meldet die "nowoje Bremja": Swifden der Beichfel und ber Barthe fonnten die Ruffen fich in ichnellen Marichen tongentrieren. Damit feien bie porbereitenden Operationen beendet, und bente befanden fich die einander gegenüberftebenden Seere in gleichen Rampfftellungen.

Der olterreichtiche Einmarich. 110 000 Gefangene in Defterreich-Ungarn.

Wien, 25. Nov. (28. 9. Nichtamil.) Umtlich wird verlautbart: 24. November mittags. Die Schlacht in Ruffifch-Bolen wird bel ftrenger Ralte von beiben Geiten energifch fortgeführt. Unfere Truppen er-

oberten mehrere Stuppuntte, gewannen insbesonbere gegen Bolbrom und beiderfeits des Ortes Bilica Raum und machten wieder gablreiche Befangene, Anfonften ift bie Lage unverändert.

Im Innern ber Monarchie befinden fich 110 000 Rriegas gefangene, barunter 1000 Offigiere.

Der ftellvertretende Chef bes Generalftabs: v. Sofer, Generalmajor,

Beneralmajor v. Sofer, der ftellvertretende Chef bes biterreichifch-ungarifden Generalftabes, bat gemelbet, daß die Enticheidung in Ruffifch-Bolen noch nicht gefallen fei. Dier handelt es fich um die Offenfive der Berbuna beten - ben Deutiden und Defterreichern - öftlich von Czenfrocau und nordweftlich von Arafau. Bilica, da, wo die Defterreicher nach dem Bericht 2400 Ruffen gefangen nahmen, liegt im Quellgebiet des gleichnamigen Gluffes viergig Rilometer nordlich der Geftung Rrafan gwis ichen ben Bahnlinien Cosnowice-Czenftochau und Cognowice-Radom, Uniceinend liegt die Gront der Berbunbeten amifchen ben genannten Bahnlinien, ber rechte Flügel etwas gurudgebogen. Getrennt wird die Gront durch den Lauf der Bilica in amei Teile. Der rechte Flügel der Berbundeten lebnt fich an den oberen Lauf der Beichfel, der linte Glügel an den oberen Lauf ber Prosna, Barthe und Bidawla an. Das gefamte Artegetheater ift von Lobs bundert Rilometer entfernt, mithin ungefähr fo weit wie Grantfurt von Robleng. Erft wenn die Offenfive der Berbundeten weiter pormarte getragen wird, fann von einer unmittela baren gegen feitigen Beeinfluffung der beiden Rriego. icauplage in Bolen die Rede fein. Borläufig ift der ruffifche Angriff, wie ber beutige beutiche Bericht fagt, auf ben gangen Linie gufammengebrochen. Man wird nun abwarten, ob wir wieder gur Offenfive übergeben.

Przemysl und Arafau.

Budapejt, 25, Rov. (Zel. Ctr. Bln.)

Mus Przemust gurudgefehrte Glieger ergablen, bag bie Befestigungen Przempsle burch die Beichiegung ber Ruffen noch nicht gelitten batten. Przempst fei auf 1 Jahr mit Lea bensmitteln verfeben. Giner der Glieger fagte, Braemust und Rrafau feien für die Ruffen uneinnehmbar. Die Befanung Brzempsis treibe die Ruffen immer wieder von dem Borfeld der Befestigungen gurud.

Das Eiserne Kreuz für einen österr. Erzberzog.

Bien, 24. Rov. (Bolff-Tel.)

Mus bem Rriegspreffequartier wird gemelbet: Era" bergog Rarl Frang Jojef hat heute folgendes Teles gramm vom dentiden Raifer erhalten:

Großes Sauptquartier, 24. Nov.

Euerer faiferlichen und foniglichen Sobeit bewährte Teilnahme an den Operationen der verbundeten Armeen gibt mir an dem Buniche Beraulaffung, Gurer Sobeit als Beiden meiner Bertichabung die zweite und erfte Rlaffe des von mir für mein Beer neugestifteten Gifernen Rreuges gu verleihen, deren Infignien ich Eurer kaiferlichen und toniglichen Dobeit gugeben laffe.

Der Ergbergog bat ben Raifer Grang Jojef von biefer Musgeichnung in Renntnis gefeht und barauf folgendes Danttelegramm an Raifer Bilhelm gefandt:

36 bitte Eure Majeftat, für die allergnadigfte Musgeiche nung mit bem Gifernen Rreus meinen ergebenften Dant entgegenehmen gu wollen. 3ch werbe biefes Ehrengeichen der von mir viel bewunderten deutschen Armee in ftetent Gebenfen ber Baffenbrübericaft tragen, und hoffe, daß es den Schulter an Schulter fampfenben Armeen gelingen wird, den Geind nieberguringen.

Ergbergog Rarl Frang Jojef.

Dreiviertel Millionen Mann franzöfischer Gesamtverlufte.

Paris, 25. Nov. (Tel. Etr. Bin.) Die Berlufte ber Frangofen, die fie in biefem Rrieg bis 1. Rovember, alfo in ben erften brei Rriegomonaten, gut verzeichnen haben, beiragen nach guverläffigen Mitteilungen

130 000 Tote, 370 000 Bermundete, 167 000 Gefangene,

867 000 Gejamiverinite.

Das macht auf den Monat einen durchschnittlichen Bers Inst von 222 833 Mann, die Kranken nicht mitgezählt. Benn wir die Berluste des Rovember nur auf die Sälfte des Durchschnittsverlusies der vorhergehenden Monate versanschlagen, so hätten die Franzosen bis jest wenigs stens 750 000 Mann Berluste gehabt, also fi Million. Im November sind an die Stelle von Kampiverlusten Krankheitsverluste in sehr großer Jahl getreten, die hier jedoch nicht in Frage kommen können, da es unmöglich ist, darüber einigermaßen unverlössige Zissern zu erhalten.

Bom westlichen Kriegsschauplat.

Bie der "Times" aus Nordfrantreich gemeldet wird, Ift dort die Lufi fest rubig, wodurch den Fluggengen guie Gelegenheit zur Betätigung geboten wird. Die deutschen Tauben haben davon ausgiebig Gebrauch gemacht.

Die Beschießung von Zeebrügge.

Amsterdam, 25. Nov. (Tel., Etr. Bin.)
Die in der holländischen Breise östers verzeichneten Gezuüchte, daß die Deutschen and Zeebrügge eine Basis für die Operationen gegen England machten, und daß bereits Untersseeboote dorthin gebracht worden seien, sind, wie man hier glaubt, Anlaß dazu, daß die Engländer versuchen, die dortigen Sasenanlagen zu vernichten.

Ueber das geftrige Bombardement meldet ber Sorres fpondent des "Maasbode" in Eluis: Gine ichredliche Ranonade, fo fdmer, wie man fie bier noch niemals feit bem Ausbruch der Beindseligfeiten vernommen bat, machte Genfter ergittern und Turen auffpringen. And horte man wiederholte Explofionen, deren Donner noch mehrere Sefunden lang anhielt. Go wurde mir gestattet, einen Turm gu besteigen, auf dem fich auch die Militarbehörden in Gluis befanden. Rechts vom Enrm, ber, eine Biertelfinnde von Anode entfernt, in der Richtung Beebrunge ficht, fab mon aus dem grauen Rebel, ber die Rufte unfichtbar machte, wiederholt helle Flammen brechen. Dann und wann ichien es, ale ob Benerballe landeinmarte flogen. Perfonen, bie aut mit der Lage ber Orte an ber Rufte befannt find, fagten, daß ohne Zweifel Beebrugge in Brand geichoffen wors ben fei. Ploglich ichof eine gewaltige Generjante foch in bie Luft. Gin Gasbehalter mar explodiert. Wegen ben roten Sintergrund der lobernden Glammen fah man bie buntle Gilhonette eines maffir vorgehredten Gebandes. Gin Gin: wohner von Beebriigge erfannte co ale bie Rotofabrif von Rombach, in beren unmittelbarer Rabe Gade und Bengin: tante fteben. Bis 4 Ithr banerte bas Bombarbement mit unverminderter Beftigfeit an. Darauf wurde es ichmacher, um allmählich gang aufzuhören. Die Militarbehörden meinten, daß beutiche Artifferie an ber Rufte bas Wener be:

Sturmzeichen aus Irland.

Rotterdam, 25. Rov. (Tel. Ctr. Bln.) Der "R. Rotterd. Conr." meldet nach einem englischen Blatt, daß am Samstag in Dublin ein Bagen mit Gewehren für irische Freiwillige von etwa 50 Mann aus einem hinterhalt übersallen und beraubt worden sei. Die Begleitmannschaft leistete keinen Biderstand.

Bur Bernichtung des "Audacious".

Bon einem hoben Marincoffigier wird uns geichrieben: In Marinefreisen lief ichon feit einigen Bochen bas Gerucht um, daß ein englischer Dreabnonght verungludt fei. Rur fonnte man nichts Genaueres erfahren, das eine Beitergabe bes nebelhaften Werüchtes gestattet batte. Jest aber ift fein 3meifel mehr, bas Riefenichlachtichiff "Mudacious" ift vollftandig verloren. Ob der Berluft für die Englander wirklich jo groß ift, wie fie fich einbilden, mochte ich nicht bejaben. Das mage ich vielmehr gu bezweifeln. 3ch batte ben Rampfwert diefer ungehener fofispieligen ichwimmenden Geftungen, die, wie man bier wieder fiebt, febr leicht und febr ichnell einen vernichtenden Echlag betommen fonnen, nur febr bedingt für groß. Gben nur dann, wenn fie, giemlich gefichert por Angriffen, ibre ichwere Artiflerie nach Belieben fpielen laffen tonnen. Bor Minen find fie feineewegs mehr geschüht als andere Schiffe, und durch ibre Große und verminderte Manovrierfabigfeit bieten fie den Torpedos ein gutes Biel. Die vielen Mannichaften, die Rampfmittel und Rriegomafdinen, die auf fold einem Schiffe vereinigt find, müffen aber igang abgefeben von dem materiellen Berte des Schiffes) mit jo boben Biffern in den Schlachtplan eingejest werben, daß ein Wegfinfen nur in gang progen Berbanden vielleicht noch wieder gutaumachen ift. In fleinen Seeichlachten, wie fie gemejen find und noch bevorfteben, murde der Berluft eines folden Ediffes, felbft einem ichwächeren Wegner gegenüber, in den meiften Gallen sugleich auch die Riedeelage bedeuten. 3ch balte ba ber eine größere Bobl erheblich Heinerer, aber erftflaffig armierter Ariegofdiffe, die eine moglichft bobe Echnelligfeit haben muffen, fur beffer. Muf die öffentliche Meinung aller alvillfierter Bolfer wird die Bernichtung ber "Audacious" aber einen liefen Gindrud machen; benn bas Ungebeure der Magitabe, unterfinit von der britifchen Rubmredigfeit fiber die erwarteten Leiftungen ber Riefenichlachtichiffe, bat Die Boller au effiatischer Bewunderung biefer Roloffe verlührt. Die moralijden Ginbugen find baber noch viel verberblicher für England ale der materielle und friegetech. niide Berluft.

Die geheimnisvollen Nachrichten über den großen Dampier "Olompie", der, von New-York kommend, einen irischen Sasen anlausen mußte, wo er liegen blieb, ohne daß seine Bassagiere an Land dursten, werden seht verftändlich. Die Lente waren Augenzeugen des Unglitch gewesen und sokten nichts erzählen, damit die Deifentlichkeit ohne Kenntnis blieb — man hielt sie darum einsach sest. Jeht sind die Leute, nach ihrer Freilassung, in ihren Bestimmungsorten angestommen und so ist die Sache bekannt geworden.

G. v. M.

Uns Oftafrita.

Eine schwere englische Rieberlage.

Appenhagen, 25. 9lov. (Tel. Cir. Bin.)

Das englische Ministerium des Aengern meldet über die Lage in Opafrifa: Der Staatssefretär für Optinz dien hat über die Lage solgendes berichtet: And Nachrichten geht hervor, daß eine Truppenabteilung, die nach Optafrifa abgesandt war, um eine wichtige dentsche Eisenbahnstation zu zerstören, einen schweren Ramps zu besteben hatte. Die Abteilung war am 2. November abgeschick. Der Beind besand sich sedoch in bedeutender Stärfe und, obwohl es unseren Truppen gelang, on die Stadt heraugusommen, mußten sie sich doch wieder zurückziehen und eins ichissen. Unsere Berluste beitrugen beinahe 800 Mann.

Der Rebe Ginn ift awar noch duntel; aber eins gebt flar ans ihr hervor: daß die Engländer in Oftafritg eine ichwere Riederlage durch unfere Truppen erlitten haben.

Eingreifen Bulgariens.

Köln, 25. Nov. (Tel. Cir. Bln.)

Der "Roln. Sig." gufolge wird ein Eingreifen Buls gariens als unmittelbar bewornehend bezeichnet. Das of: ligible bulgarijde Blatt "Rambana" ichreibt:

Bir find volltommen entichloffen, das gange Magedonien bis zum Fluffe Bistriga zu besethen. Bon der Türfei haben wir nichts zu verlangen, und mit Rumänien
tonnen wir in Frieden seben. Es liegt in unserem digenen
Intereffe, daß ein fiartes Rumänien zwiichen uns und dem
rufflichen Bären liegt. Unser einziger Zwed ist die Bernichtung Serbiens und Griechenlands.

Bom tautafischen Kriegsschauplats.

Saag, 25. Rov. (Zel. Cir. Bln.)
And Ronfrantinopel wird berichtet, die Türfei habe bei Trapezunt und Erzerum bedeutende Streitfrässe versammelt, da sie von Mejopotamien Berfiärfungen herangeholt habe. Es follen dort 300000 Mann ftehen. Diese Streitmacht bereitet sich zu einem allgemeinen Aufmarich vor, der sich auf eine Front von der versischen Grenze bis Batum erftrecht.

Die Biedereroberung Megnptens.

Bien, 25. Nov. (Tel., Cir. Bln.)
Die Südflawische Korrespondenz meldet aus der Umgebung des Khediven: Prinz Sussein, der Obeim des Khediven, hat das englische Angebot, Bizetonig von Aegypten zu werden, abgelehnt mit der Erflärung, er wolle feinen Zwift in der Familie hervorrusen. Die englischen Bemühungen, die mohammedanischen Notabeln mit dem Sultan zu entzweien, seien gescheitert. Die Militärbehorden von Port Said und Suez seien gestloben.



Der Guezianal von den Türken gesperrt.

Mailand, 25. Nov. (Tel. Cir. Bln.)

Bie dem Blatt "Italia" telegraphiert wird, bat 30 Am. öftlich vom Suegfaugl zwiichen ben türflichen Truppen und

indiichen Ramelreitern ein Gesecht ftattgefunden, das durch neue türkische Kräfte au ungunften der Indier entschieden wurde, die große Berluste exlitten und versprengt wurden. Die Türken batten ichwere Geschütze bei sich, von denen sie eins beim Kanal aufgestellt haben. Wie es beißt, beabsichtigen sie, die Kunst bauten am Kanal au gerfrören.

Mus bem Saag, 25. Nov. (Tel. Etr. Bln.)

Gine Reuter-Melbung aus Rairo bejagt, daß bei den Rampfen, die auf einer 30 Kilometer langen Front am Sueglanal fiatifanden, von den Türfen 300 Engländer gefangen genommen worden find,

Gebrückte Stimmung in Meghpten.

Mailand, 25, Nov. (Tel. Ctr. Bln.)
"Corriere della Sera" meldet aus Alexandrien: In Aegapten fängt man an, nervöß zu werden. Der tlebergang der Türken über den Kanal märe erleichtert, denn es icien zurzeit nur wenige englische Kriegsschiffle verfügbar, da ein Tell der englischen Flotte die indlichen Truppentransporte eskortiere. Eine große Menge der für Franreich bestimmten Truppen sei inzwischen in Acappten ausgeschisst worden und an der Bestielte des Kanals aufgestellt worden. Troß der strengiern Mahnahmen der englischen Behörden wimmelt es in Acappten von muselmanischen Emissären und Agitatoren. Dennoch sei die Bevölkerung anscheinend noch ziemlich ruhig. Aber diese scheinbare Ruhe und Indisferenz sei sehr verdächtig.

Eine fürfische Auszeichnung für Abmiral Souchon.

Ronftantinopel, 25. Nov. (Tel. Ctr. Bin.) Abmiral Souchon hat die goldene und die filberne Imtias-Medaille erhalten,

Ein engl. franz. Geschwader vor den Dardanellen.

Ropenhagen, 25. Rov. (Tel. Cir. RIn.)

"Politiken" wird aus Paris gemeldet: Einem aus Athen eingelaufenen Telegramm zufolge treuzt ein englischfranzösisches Geichwader in den Gewässern außerhalb der Dardanellen. Das Geschwader habe türkliche Torpedoboote beschoffen. Ein weiteres Geichwader befinde sich an der Küfte Aleinasiens.

Der Aufstand in Marotto.

Paris, 24. Nev. (28, B. Nichtamtl.)

Rach einer Melbung der "Agence Savas" berichtet ber Generalrefident Lianten fiber die Bufammenftoge in dem Gebiet von Abenifra, mo bie Grangojen am 18, Rovember bas Lager ber Baian nabe bel Abenifra unverfebens angriffen und dem Erdboden gleichmachten. Gine von Abentfra gurudfehrende frangonide Rolonne murde von ftarten maroffaniichen Kontingenien angegriffen, umgingelt und an einem ichr beftigen Rampfe gezwungen. Die in Rheniira gurudgebliebenen Mannichaften fonnten rechtzeitig belfend eingreifen und die Rolonne befreien, die eine große Angabl von Offigieren und eima 100 enropaifde Coldaten verlor und einen Teil des Artifleriemateriale gurudlaffen mußte. Die Garnifon von Abenifra wies alle Angriffe ab. bis eine Diffstolonne and Tala eintraf, die bereits unterwege bie angreifenden Marolfaner gurudgeichlagen hatte. Im 19. November unternahmen die Frangofen einen allgemeinen Angriff und warfen die Maroffaner in die Berge jurud. Die Grangofen gelangten wieder in den Befig des zeitweilig gurudgelagenen Rriegemateriale und befratteten bie am 13. Rovember Gefallenen,

Oberft v. Reutter wieber einmal totgefagt

Rotterbam, 25, Ron. (Gig. Tel. Ctr. Bln.) Aus Montvellier wird gemeibet, bag Oberft v. Reutter durch einen Bajonetiftich getotet worden fei.

Bir hoffen, daß diese neue Todesanzeige dem von den Frangosen und Frangoslingen jo angefeindeten Manne ein umfo längeres Beben beicheren wird.

Italienische Vorstellungen bei ber englischen Regierung.

Die Blätter "Berseuerauga", "Lombardia", Corriere della Sera" und "Sole" sordern energisch Borfiellungen der italienischen Regierung bei der englischen Regierung wegen der ungerechtsertigten Beschlagnahme der amerikanischen Aupsersendungen nach Italien durch englische Schiffe.

England, der Friedensbrecher.

Reue belgifche Geheimatten.

Die "Norddeutiche Allgemeine Zeitung" bringt, wie wit ichen meldeten, neues urfundliches Material, das in den Brüffeler Staatsarchiven gefunden worden ift, das als weitere Beweissinde für den belgischen Neutralitätsbruch Beachtung verdient. Zeine überzeugende Kraft wird dachtung verdient. Zeine überzeugende Kraft wird dachtung verdent, das die Schriftinde sassiniert wiedergegeben worden sind. Sie sind den neutralen Regierungen amtlich augestellt worden und werden wohl nicht versehlen, etwaige dort noch herrichende Zweisel an der Berechtigung Deutschlands, seinerseits unseren Feinden in Belgien zuvorzusommen, zu beheben. Deute darf man wohl annehmen, wend diese Brüffeler Material dem Neichsfanzler bereits am 4. August d. J. in vollem Umfange zur Bertstanng gestanden hätte, so würde seine Ertlärung, Deutschland breche, von der Not gezwungen, die Neutralität, wohl anders gesautet baben.

Bir glauben auf eine Wiedergabe des Jubalts der Schriftstide verzichten au dürfen, joweit sie beweisen, was bereits beweisen in. Wer auf Grund des früheren er drüdenden Materials nicht zu überzeugen war, der wird auch aus diesem nichts lernen. Hervorbeben möchten wir aber doch die Brutalität, mit der England sich der hollandichen Deutralität gegenüber zu verhalten bei absichtigte. Dowohl ausdrücklich anerkannt wird, daß die Riederlande sich jeglichem Beriuche einer Abmachung für den Kriegsfall gegenüber absehnend verhielten, wird doch Antwerven als die militärische Basis Ena-



Ehren=Tafel



Das ftellvertretende Generalfommando des 18. Armee-Torps veröffentlicht die vierte Lifte der mit dem Gifernen Areng zweiter Rlaffe Beliebenen bes 18. Armeeforps. Es erhielten das Giferne Rreug zweiter Rlaffe u. a .:

erhielten das Eiserne Kreuz zweiter Alasse n. a.: In i.- Reg. Ar. 80: Ginj.-Geir. Schneider (1. A.), Bui. Dof mann 1. (2. A.), Ginj.-Freiw. Manns (3. K.), Unterossis. Gladach (4. K.), Feldw. Stab (5. A.), Geir. Schüt (5. A.), Unterossis. Gladach (5. A.), Gis. Gickeler (6. A.), Fül. Gickeler (6. A.), Fül. Ling (7. A.), Fül. Nobr (7. A.), Bigefeldw. Dillmann (8. A.), Gest. Arteger (8. A.), Hill. Brann (10. A.), Fül. Mühl (10. A.), Feldw. Belling (11. A.), Ginj.-Unterossis. Satiler (12. A.), Gest. Seber (12. A.), Ginj.-Unterossis. Satiler (12. A.), Gest. Schener (12. A.), Ginj.-Unterossis. Schener (12. A.), Gest. Schener (13. freim. Obr (9. R.).

jreiw. Ohr (9. K.).

In I. Rea. Rr. 87: L. Baaner, die Bizeieldwebel Bieseinthal (I. K.). Obert (I. K.). Binter (2. K.). Ritter (3. K.). Boli (4. K.). Baguer (4. K.). die Offizierhellvertreter Kramer (5. K.). Emmrich (7. K.). Tannenberg (8. K.) und Pieh (M. G.-K.). Jahnen junter Tth (8. K.). Unteroffiz Onber (2. K.). Jahnen junter Tth (8. K.). Unteroffiz Onber (2. K.). Jahnen junter Tth (8. K.). Unteroffiz Onber (2. K.). Jahnen junter Drid (8. K.). Unteroffiz Onber (2. K.). Jahnen junter (2. K.). Gefr. Bit den (2. K.). Gefr. Thurer (2. K.). Gefr. Bit et al. Robins Drigalist (4. K.). Echipe Binter (2. K.). Gefr. Bolie Bollenfer (4. K.). Schipe Binter (M. G.-K.). Gefomebel Steinbach (10. K.). Bizeieldw. Krobl (5. K.). die Unteroffiziere Brauer (5. K.). Gerdan (9. K.). Beder (10. K.). Balter (11. K.). Ader (11. K.). Simmaniat (12. K.). Gefr. Spriefterbach (7. K.). Gefr. Büttner (8. K.). Must. Boxtbaler (6. K.). Must. Brigalsti (7. K.). Befr. Spriefterbach (7. K.). Gefr. Büttner (8. K.). Must. Boxtbaler (6. K.). Must. Brigalsti (7. K.). Befr. Sprieglist (7. K.). Schm. Saar (9. K.). Rei Schneider (11. K.). Must. Tilli (12. K.). Aff. Dr. Stüßel.

41. Jufanteriebrigade: Nitim der Em.-Kav. I doch L. Bizeieldw. Ruhlmann, Unteroffizier Beder, 2t. Jenide (Geldart. Rea. Rr. 27).

2t. 3 cenide (Gelbart. Rea. Rr. 27).

Rachdem dem Wehrmann Rirchendiener Mois Son mann aus Aleinfaffen in der Robn megen feines tapferen Berhaltens bei den Rampfen auf dem weftlichen Rriegs. icauplay das Eiferne Arens zweiter Rlaffe Ende Ofteber verlieben worden war, erhielt er nunmehr für wiederholt wichtige Bairouillengange das Giferne Rreug erfter Rlaffe.

POPPOPOR BOAR GOOD CONTRACTOR

fands auf dem Rontinent für Transporte in Aus-ficht genommen, obwohl wegen ber hollandifchen Scheldehierin ein dreifter Rentralitäts. bruch lag.

Gerner ift bemerfenemert, dag die engliiche Renie. rung unter allen Umftanden, auch wenn Bel-gien feinerlei Gilje erbitten follte, jur Entfendung ibrer Truppenmadt entidloj. fen mar.

Darin liegt der Beweis, daß nicht der Schut der belgifchen Reutralität, iondern die Berfolgung eigner militärpolitifcher Zwede der mabre Grund für Englande Ariegstelinabme mar.

England bat den Beweis für die ibm deutiderfeite gemachten Bormurie verlangt; durch bie Beröffentlichung ift er ihm erbracht morden. Im fibrigen find fitr alle ebr licen Politifer die Aften betreffend den belgifchen Ren-tralitätebruch längit geichloffen.

Rriegsausgaben.

Die neue Rreditforderung bes Reiches.

Berlin, 25. Rov. (Michiamitl. 28ofif-Tel.) Durch den dem Reichotag nunmehr gugegangenen Entwurf des Gefeies betreffend die Geftftellung des zweiten Rachtrages jum Reichsbansbaltseint für bas Rechnungs. fabr 1914 wird der Reichofangler ermachtigt, jur Beftreitung einmaliger Ausgaben abermals eine Gumme von fünf Miffiarben Mart im Bege bes Kredite fluffig gu machen. - Gerner wird der Reichstangler ermächtigt, gur vorübergebenden Berfiartung ber ordentlichen Betriebemittel der Reichshauptfaffe über ben im Ctatogefet angegebenen Betrag binaus nach Bedarf Schaganweifungen bis gur Sobe von 400 Millionen Mart auszugeben.

In den Erläuterungen beißt es, daß von dem neubewilligten Rredit ein Betrag bis an 200 Millionen Darf nach näherer Bestimmung bes Bundesrate bereitgeftellt wird gur Bemabrung von Bochenbeihilfen mabrend des Arieges jowie aur Unterfingung von Gemeinden oder Gemeindeverbanden auf dem Gebiete der Rriegswohlfahrtapflege, insbesondere ber Erwerbelofenfibrforge und ber bie gefehlichen Mindeftiate überfieigenden It nierftübung von Ramilien in den Dienft eingetretener Mann.

1.4 Milliarden das Ergebnis der öfterr. Rriegsanleihe.

Das Ergebnis der öfterreichifden Ariegoanleibe, deren Subffriptionofrist am geftrigen Dienstag um 12 Uhr mits tago abgelaufen ift, beträgt bis 12 11hr mittage 1,441 Mil: lionen Kronen. Da die formale Durchführung gablreicher Beidnungen burch ben Rrieg erfdwert ift, durfen die Beich: nungoftellen auch meiterhin Anmeldungen ent: acgennehmen.

Bas die Neutralität toftet.

Burich, 25. Nov. (Tel. Gir. Bln.) Rach den bisberigen Geliftellungen überfteigen die Ro-ften der ichmeigerifchen Mobilmachung bis jeht 100 Millionen Franten. IIm die außerordentlichen Roften ju beden, ichlagt die Bundesregierung die Berdoppelung ber meiften Steuern por, io der Ginfubrgoffe auf Alfohol, ber fratifitiichen Gebühren, eine Erhöhung der Bofitage und der Gebuhren für Telephonabonnenten. Gerner ift die Schaffung eines Tabafmonopole ale wichtigfter Beftandteil ber neuen eidgenbififden Einnahmen, fowie die Erhebung einer Rriegoftener in Ansficht genommen.

83. Verluftlifte.

Mussug für den Berbreitungsbegirf unleres Blattes.

Infanterie-Leib-Regiment Rr. 117, Mains.

1. und 3. Bataillon.
3. coung am 20. 9. und 1. 10. und Ouconog am 12. und 14., pom 17. bis
19. 10. und am 1. nud 2. 11. 14.

19. 19. 11. 11. 11. 12. 11. 11.

2. Kom p.: Utifs Josef Bohm, Mains, Iv.: Must, Chrift, Beitrich. Mühlbach, geiallen.

3. Kom p.: Unof, Deinrich Georg Röder, Mains, Iv.: Rei, Billipp Ablicin, Mains, Idwv.: Gefr. d. A. Bill. Büttner, Birbefau, ichwv.: Ref. Steyhan Anton Blum. Friedbofen, ichwv.: Ref. Einged, Mains, gefallen; Nei, Lafel, Lafel, Lafel, Lafel, Lafel, Banged, Mains, gefallen; Ref. Langed, Mains, gefallen; Must, Josef Tiebert, Wains, Ichwy. Mains, fanv.

Mains, idwv,

9. Komp.: Lt. d. M. Sanwage, gefallen; Kabni. d. Schardt, Biesbaden, Ichwv.: Ittiis. d. M. Joiet Dell, Mains, ichwv.: Ittiis. d. M. Joiet Dell, Mains, ichwv.: Ittiis. d. M. Griffel, ichw.: Erl.-Nei. Bilb. Thomas, Mains, geialien: Behrm. Chrift. Feldmann, Kaitel, geiallen: Getz. d. M. Karl Deimain, Miclentach, ichwv.: Nei. Derm. Kid, Nied. lv.: Rei. Teilix Danicoild. Lattel, lv.: Rei. Joiet Klein, Brebenheim, geiallen: Nei. Beier Anopp, Gitelborn, ichwv.: Rei. Jatob Pabonic, Eitelborn, lv.: Rei. Beter Labonte, Eitelborn, lv.: Met. Beter Briticho. Nauort, ichwv.: Rei. Julius Zelbach, Rossbach, ichwv.: Erl.-Ref Karl Schöfiner, Könvern, lv.: Argsfreiw, Ferdinand Budler, Kaftel, lv.: Ref. Cowald Zeiler, Langenbach, ichwv.

verdinand Budler, Kaftel, lv.; Ref. Oswald Seiler, Langenbach, ichwo.

10. Kom v.: Difa. Stello. Andreas Seaner. Rievern, aesallen: Ref. Andreas Mos. Sosienheim, gefallen: Ref. Friedrich Unbech. dering, gefallen: Erf. Ref. Ewald Katter, Lordbach, gefallen: Krasireiw Adolf Lindenichmitt. Maint, gefallen: Ref. Karl Fauft, Sieodaden, ichwo.: Ref. Johann Miller, Delferstirchen, lv.: Utifa. d. R. Ernst Menningen, Erensbaufen, ichwo.: Ref. Johann Miller, Delferstirchen, ichwo.: Ref. Johann Miller, Delferstirchen, ichwo.: Ref. Peter Reufch, Dundlangen, om.; Krasireiw, Jafob Bauer, Mombach, om.

11. Kom v.: Ref. Karl Scheurich, döchk, fv.:
12. Kom v.: Ref. Land Gönner, Koisbeim, gefallen; Must. Jafob Daufer, Flörsbeim, gefallen.

Stadtnachrichten.

Biesbaden, 25. Rovember.

Beihnachtspatete für unfere Krieger.

Die Beibnachtspafetwoche — die Frift, in der an unfere Arieger Gunf-Ailo-Pafete geichicht werden durfen — bat begonnen. Bie viele, die dabeim die Schrecken und Entbehrungen des Arieges nur vom Hörenjagen fennen, möchten den Ariegern, ob es Befannte oder Bermandte find uder nicht, gern die Freude eines Beihnachtsgeichenfes machen! Aber wie es machen? Bohl find genaue Borichtiften über Berpadung und Adressierung erlassen worden, aber sie find so umfangreich, das gange Berfahren ist in vieler Beziehung so neuartig, daß es nicht wenigen ichwer fallen wird, ein Pactecken ordnungsgemäß zu versachen und zu abreitigen . paden und ju abreffieren. Go bleibt es mohl bet vielen bei bem Geniger: "Man batte auch gern ein Batet geicidt, aber man batte nicht genau gewußt nim.

Da muß auf eine andere Beije geholfen werden. Bic's gemacht werden tann, bat man jest in Berlin gezeigt. Dort hat fich ein besonderer Ausichus gebildet, der die Sache in die Sand nimmt. Da wirds ichon viel einsacher: Man braucht nur 5 Mark an den Ausichus einzusenden, und die Sache ist ersedigt. Er beichaft dann die guten Cachen, welche ben Lieben im Gelbe augebacht find, beforgt Berpadung und Abreffierung und überwacht bie ordnungsmäßige Bestellung, das letitere, foweit es möglich ift. Könnte Stefes Beifpiel nicht auch in Biesbaben nachgeabmt werden? Aber raich mußte gebandelt werden. Zeit ift feine mehr zu ver-lieren. Die feht begonnene Batetwoche ift obnedies wohl taum noch für diefen Zwed gu benuten. Go geschwind ifts wohl nicht gu machen. Durch Berfiandigung mit den guliandigen Beborden ließe fich aber wohl noch eine fpatere Bulaffung erreichen, wenn die Cache von fundigen Manuern in die Sand genommen wird. Es gibt ja eine gange Angabl Organisationen, die fich der nühlichen Cache annehmen wurden. Silfetrafte find ficher genugend vorhanden. Bielleicht nimmt eine Abfeilung des Rreis. fomitees vom Roten & reng fich ber Cache an, Jeden-

falls ware der Bersuch angebracht. Als Richtlinien für die Tätigkeit des Ans-ichulfes tönnte man folgende Borichläge eines Kölner Blattes auffiellen: Er müßte junächt ein geeignetes Patet Bufammenftellen: burch entiprechende Abmachungen mit leiftungefähigen Girmen mußte ein genugend ftarter Karton beforgt werben. Dann mußte verfucht werden, mas hineingebt: Zuerft eimas Beibnachtsfuchen; benn es ift nun doch einmal Beihnachten. Dann eine gute Danerwurft, Schofolade, Zigarren und Zigaretten, ein Pläischen Kognat oder Rum, getrochnetes Obst (Dörrobst). Ferner je einmal wollene Soden, Kopsichützer, Pulswärmer oder Dandichube, in jedes Pafet von dieser Gabe etwas anderes, damit die Empfänger austauschen können. Endlich ein Buch oder die Beihnachtsnummer einer guten Zeitung. Bur viele Empfanger empfiehlt fich auch ein Ariegsgebet-buchlein. Alles quiammen mag 4,50 M. foften; der Reft von 8.50 M. bliebe fur die Organisationstoften. Dann mußte der Anofchug mit geeigneten Geichaften wieder genane Abmachungen treffen über Beichaffung aller biefer Cachen in dem Mage, wie die Bestellungen eingeben.

Der Binter ift ba! Echnee auf den Dachern und auf der Etraße, wenn auch noch jehr dunn, wird hauptlächlich unfere liebe Jugend beute frub erfrent haben. Der Binter ift da, und bald wird er ein ftrengeres Argiment ausitben, ben einen jum Leib, die für Beizungsmaterial forgen muffen und mitunter nicht wiffen, wovon bestreiten, den anderen, vor allem der Jugend, jur Freude, denen Eisbahn und Rodelsport in der falten Jahreszeit als gröftes Berguiten all. gnügen gilt.

Mitglieder bes Rommunallandtages im Gelbe. Bon den 70 Abgeordneten des Rommunallandiages für den Regierungebegirt Biesbaden murden die Abgeordneien Landrat v. Zipewih-Dillenburg, Landrot Dr. Thon-Marienberg, Landrat Buchting-Limburg a. Labu, Stadtrat Dr. Bengsberger-Grantfurt a. D., jowie Raufmann und Stadtver-ordneter v. Lafaulx-Frantfurt a. M. an den Gabnen einberufen. Der Abgeordnete v. Laiaulx fand am 17. November bei den Kampfen um Poern den Gelbentod. Albgeordneter v Bisewis wurde mit dem Gifernen Krenz ansgezeichnet. Arbeiter nach Belgien. Durch das Arbeitsamt wurde

eine größere Angahl Arbeiter ju gunftigen Bedingungen nach Belgien vermittelt. Der erfte Transport von etwa

Robert Maher.

(Bu feinem 100, Geburtetag am 25, Rovember.)

Mitten im gewaltigften Bolferringen ber Beltgeicidie, in einer Beit ber unerhörteften Araftentfaltung und icheinbaren Energievernichtung, haben mir den hunderiften Geburistag jenes bentichen Forichers gu feiern, ber gum erftenmal das naturwiffenichaftliche Grundgefet non der Erhaltung der Rraft, oder genauer gefaßt, von der Un-gerfiorbarfeit der Energie flipp und flar ausgesprochen bat; rt Maners, Einen denfwürdigeren Tag fonnten mir immitten diefer brandenden Beit faum begeben, als benfenigen, ber und und ber gangen Welt die Gewißheit von der Unendlichteit der Energie gebracht bat. Dieje oberfie Naturerfenninis fann uns gerade jebt über jo viele ichwere Smeifel und Corgen binmegbeben, fie tann unferen Mut aufrecht erhalten, auch wenn wir gegen die gange Solle fompfen mußten, fie fann unfere fecliiche Rraft fiablen, auch wenn wir Berlufte ju tragen baben, ba fie ung ben unerichütterlichen Troit von der Unendlichfeit der göttlichen Energie im Meniden gibt.

Deshalb durfen gerade wir Deutiche mit Dantbarfeit und Stola jener bedeutungevollen Stunde gedenfen, mo am 25. Rovember 1814 in einem fillen Bimmer der altertimlichen Stadtapothele gu Beilbronn, in der "Rofe", der ipatere Bater biefes gewaltigen Gedaufens geboren murbe. 36m affein, das fiebt jest untriglich feft, ift er ausufprechen. Das fonnen ibm weder die allgu eifrigen Greunde Belmbolly', der gewiß das Lette gur wiffenicaftlichen Begrun-dung des Gesetzes beigetragen bat, nehmen, noch die prioritätshungrigen Engländer, die es für ihren Physifer Jule beanspruchen wollen, noch die Franzosen, die einen ber ihren, den Phofiter Montgolfier, ein Rachtomme des berühmten Erfindere bee Luftballone, auf den Echild beben. Robert Mauer hat bereits am 16. Juni 1841 das Ergebnis feiner miffenichaftlichen Forichung, allerdings noch im Stile ber Beit, mit allerfei naturphilosophifchen Betrachtungen durchietst, unter dem Titel "Ueber die gnaufitative und aualitative Bestimmung der Kräfte", an Professor Boggendorff in Berlin, den Herausgeber der "Annalen der Phosif und Chemie" geschickt. Dort ersubr die denkwürdige Schiff ein eigenartiges Schickaft. Sie blieb liegen und war von Maner irots mehrfacher Wahnungen und Bitten nicht mehr herausgabefommen, Erst 36 Jahre später dog sie der Ahrenom Friedrich Jöllner aus dem Nachlasse Poppendorsis hervor durchietst,

und bewies damit ber wiffenichaftlichen Belt die unbedingte Prioritat Maners. Er bat fich gerade durch diefen erfien Migerfolg nicht abidreden laffen, fondern nach einem Jahre nochmals die neue Erlentuis guiammengelaft und beffer formuliert unter dem Titel "Bemerkungen über die Arafte der unbelebten Natur" an Juftus Liebig für deffen "Annalen der Chemit und Phormagie" gefandt. Der "Unnalen ber Chemie und Pharmagie" gefandt. Der große Chemiter erfannte benn auch lofort bie grundlegenbe Bedeutung der Manerichen Arbeit und veröffentlichte fie im Maibeft 1842 feiner Beitidrift, Es war in der Iat die höchfte Beit, daß Dentichland fich das Entdederrecht ficherte, denn im folgenden Jahre trat der Englander Jule mit ciner abuliden Arbeit bervor.

Bie ift Maner gu feiner Erfenninis gefommen? mußte guerft die Ungutanglichteit der phufitalifcen Gorichung feiner Beit erfannt und namentlich die abiolute Ummöglichfeit bes Bervernum mobile eingeseben baben, Bit biefer Ginficht, daß niemals aus einem unbedingten Richts eine Kraft entipringen tonne, brachte ihn bereits das Bafferrad, bas er ale Gungling, auf der Guche nach dem Perpetuum mobile, in den bei Heilbronn vorbeiillehenden Bach einbaute. Es dauerte freilich noch lange Zeit, bis er dem zugrunde liegenden Geieg auf die Spur fam. Dies war der Fall, als er 1840 in Batavia als junger Schischaft die Matrojen zu Ider iching und dabei erichroden jah, daß das Benenblut in den Tropen viel röter war als in nördlicheren Gegenden. Bald gelang es ihm, ben juneren Zusammenhang diefer Gricheinung in den Begiebungen gwifden orubierbaren Stoffen und der entwidelten Barme aufaufinden. Mager felbft bat bies folgendermaßen ausgedrückt: "Bon der Theorie Larvoifiers ausgebend, nach der die animaliiche Barme das Reinlicht eines Berbrennungsprozeffes ift, betrachtete ich die doppelte Forbenanderung, die das Blut in den haargefagen des fleinen und großen Rreislaufes erleidet, als ein fichtlich mabruchmbares Beichen, ale ben fichtbaren Refler einer mit dem Blute por fich gebeuden Oxybation, Bur Erhaltung einer aleichformigen Temperatur des menichlichen Rorpers muß die Barmeentwidlung in demfelben mit einem Barmeverlun, also auch mit der Temperatur des umgebenden Mediums notwendig in einer Größenbestebung fteben und ce muß daber fomobl die Barmeproduftion und der Crndationsprozen, ale auch ber Garbenunterichted beider Blutarten im Gangen in der beifen Bone geringer fein, als in talteren Gegenden." Raum, daß ibm diefes Licht aufgegangen war, reifte er eiligft beim nach Beilbronn und ichrieb dort feine bereits ermannte erfte

Edrift nieder, die ibn für alle Beiten den größten Forichern einverleibte.

Gein fpateres Leben freilich mar monnigiach getrübt. Ungludliche Gamilienverhaltniffe, fowie die fo lange feb lende Anerfennung feiner wiffenichaftlichen Leiftung umdifterten seinen Geist, sodaß er zeitweitig im Irrenhaus untergebracht werden nußte. Die erste große Ebrung wurde ihm auf der Naturioricherversammlung vom Jahre 1860 in Junsbruck auteil, Neun Jahre später, am 20. Mära 1878 starb er in seiner Batersadt. Sein Bert aber hat seisber die gange Naturerkenntnis umgewondelt und in die wiffenicaftliche und technische Entwidlung ummölgend eingegriffen. Auf dem Grundfage von ber Erhaltung ber Energie baut fich letten Endes die gange Technif und beutige Raturmiffenichaft auf.

Theater.

Brautfurier Oper. Aus Grantfurt a. Di., 22. Non., wird und geichrieben: Den gab gum erften Male im Dernhaus Baul Graeners "Don Juans leutes Abenteuer", die Bertonung der befannten Dichtung von Otto Unthes, die der Komponift trop ifres mufifaliich rein illuftrativen Charaftere als "Over" in brei Atten begeichnet miffen will, als Runftwert frei von affent "Glatten und Platten". Graener weiß die reichen Garben, die er als Weisegeichent im Tempel der modernen musif-dramatischen Offenbarung empfing, mit Würde und Stolz zu werten, toloristisch leuchtet alles und sesset gar oft durch starte Stimmungen, ein Orchesterpart, der seinen Edopfer in die Reiben ber beachtenswerten Ronner fiellt. Much die Stimmführung ift vornehm und nimmt Rudfichten auf die Urbestimmung ihres Befens, wenn fie fich auch von der geichloffenen Form gefliffentlich fern balt. Biel gartes Weben, viel lenchtendes Wluben, nur die große marmende Stamme ber icopieriiden Gingebung fehlt. Gine bewundernswerte Aufführung unter Dr. Rotte nbergs hin-gebungsvoller Leitung und Krähmers wirkungsreicher Regie brachte das Bert auch bier zu einem stattlichen, sich steigernden Erfolg, der den anweienden Komponisten mehr-sach vor die Rampe zitierte. Charlotte Ubr als Cornelia mit allem Liebreiz angetan, padend in ihrem Erwächen vom Raufch zur seelenvollen Singabe, und stimmlich beftridend. Auch Breitenfeld gab einen gefanglich eindrudeftarten Giovanni, in der Darfiellung Bige einer fiarren Rube tragend, die ibr Schidfal abnt und feines Rommens wartet,

fiebgig Arbeitern ging gestern Racht iber Roln ab. Stabtiicherfeits murben bie Leute mit ausfommlichem Behrgelb und ber talten Bitterung entfprechend mit gwei wollenen

Der Sondershäuser Verband (S. B. deutscher Studenstengesangvereine hat etwa 3000 seiner Mitglieder (750 Aftive und 2250 Alte Oerren) zu den Fahnen entsaudt, von denen bis seht 182 vor dem Feinde gesallen sind. Die größte Bahl von Ariegsteilnehmern stellte der Münchener afademische Gesangverein mit 138 Aftiven und 572 Alten Oerren. Etwa 250 Angehörige des Sondershäuser Verbandes wurden bis seht mit dem Eisernen Areuze ausgezeichnet; das Eiserne Areuz erster Alasse erhielt der Fliegerleutnaut Frig Seudel (Alier Gerr des Münchener afademischen Gesangvereins). fangvereins).

Vermischtes.

Sobenheim, 24. Rov. Seute nachmittag gwifden 1 und 8 Uhr murbe von ben Inftrumenten der Erdbebenmarte ein ftarfes Fernbeben verzeichnet, desen derd in einer Ent-fernung von etwa 9000 Kilometern siegt. Der erste Vor-läuser traf bier um 1 Uhr 6 Min. 43 Set. ein, der zweite um 1 Uhr 17 Min. Um 1 Uhr 47 tand die stärkste Wessen-bewegung siatt, Ueber die Lage des Herdes läßt sich vorerst noch nichts Bestimmtes ausfagen.

Volkswirtschaftlicher Teil. Marttberichte.

Getreibe=2Bochenbericht

der Preisberichtstelle des Deutiden Landwirticafterats vom 17. bis 23. Rovember.

Der Getreibemarft zeigt immer noch eine rubige, ab-wartende Baltung. Die Landwirte waren bis in bie lebte Beit binein auf den Gelbern beichaftigt: Rubenabfuhr, Gindeden der Mieten, Dungfabren und Pflügen, alles brin-gende Arbeiten, die bei dem Mangel an Gespannen, an Roblen und an geeignetem Bersonal mehr Zeit als sonft in Anipruch nahmen und vor dem Gintritt des Binters aus-geführt werden mußten. Seit einigen Tagen herricht Froft, und man wird fich nun mehr dem Dreichen zuwenden fon-nen, sodaß die Alagen über ichwaches Angebot bald verhummen dürften. Die Landwirte wissen, daß mit dem Ab-warten nichts an gewinnen ift und daß fie im Falle einer Beichlagnahme ihrer Vorräte feinesfalls auf den Söcht-preis au rechnen baben. Sprechen also icon Vernunftsgrunde gegen ein Burnichalten, jo barf man von ber patriotifchen Gefinnung unferer Landwirte mit Sicherbeit erwarten, daß fie nicht gogern werden, ihr Getreide nun-mehr in ftarterem Umfange den Martten guguführen. Ob

bann aber die Klagen des Handels verstummen werden, ist eine andere Frage. Die seitens des Sandelsministeriums getroffene Entschiung, daß die Mühlen ab Stationen kaufen dürsen, was in der Brazis einer Ueberschreitung der Höchtpreise gleichkommt und dem Sandel etwas mehr Bewegungöfreiheit gibt, hat die in Berliner Börsenkreisen herrichende Ungufriedenheit aber eber vermehrt als vermindert. Die westlichen Mühlen entsalten nämle genemen. Eintaufeftationen eine rege Rauftätigfeit, und ba fie obenbrein noch hobe Gintanfsprovifionen bewilligen, jo geftaltet drein noch hohe Einkaufsprovisionen bewilligen, so gestaltet sich der Bezug für den Berliner Plat zurzeit sehr ichmierig, Dinzu kommt, daß der Berkauf seitens der Landwirte vielsach in Tausch gegen Lieserung von Aleie direkt an die Müblen erfolgt, auch soll es vorkommen, daß Barenbesitzer (Landwirte und dändler) ihr Getreibe gegen Bergütung ausmahlen lassen, um durch den Berkauf des Wehles und der Kleie eine besiere Berwertung berauszuwirtschaften. Durch diese und andere nicht direkt gegen die Borschriften verstoßenden Manipulationen sieht der handel sich zum ietz ausgeschaftet ober muß fich mit einem geringeren Ruten gufriedengeben. Wenn aber am Berliner Martte in ber Berichtswoche feine Preisfeftftellungen erfolgten, fo beißt das nur, daß gu ben Berliner Sochftpreifen Umfase nicht befannt geworden find; wohl aber famen mehrfach Geschäfte ab Stationen zu Döchftpreifen zustande, wobei es sich allerdings meift um dirette Känfe der Mühlen handelte. Bon Roggen lag ichen etwas mehr Moterial vor, aber auch darin erichweren die geschilderten Berhältnisse den Sändlern das

Es fellten fich die Preise am lehten Martitage in Mart für 1000 Rilo wie folgt (die Söchftpreise find in Klammern

		Octive						
	Weigen	Roggen	ñ. 68 kg	Safer	Safer			
Berlin	- (260)	- (220)	-	- (21	2)			
Dansig	250 (252)	210 (212)	-	.205 (20)	7)			
Bofen	- (250)	- (210)		- (20)	5)			
Breslau .	247-252 (252)	207-212 (212)	225-285	197-202 (20	4)			
Roftod	252-255 (258)	205-210 (218)		200-204 (21)	0)			
Samburg .	267-270 (268)	227-228 (228)	282-295	217 (21	7)			
Dresden .	265 (265)	225 (225)	241-262	208-212 (21	2)			
Leipzig	260-265 (265)	220-225 (225)	211-250	- (21	4)			
Röln	- (276)	- (236)	-	- (22	1)			
Frankfurt :	275 (275)	- (235)	-	220-221 (22	1)			
Mannheim	276 (276)	236 (236)	-	219-220 (22	2)			
München .	277 (277)	287 (287)	224-255	215-220 (22	0)			

Frankfurt a. M., 25, Nov. Fruchtmartt. Beigen, biefiger und furbeffiicher 27,50 M., Moggen 23,50 M., Gerfte 22 M., Gerte fiber 68 Kilo 24,50—25,00 M., Safer 22,00—22,10 Mart, Kartoffeln im Großbandel 7,50-8,00 M., im Alein-handel 8,50-9,00 M.

Grantfurt a. DR. Frankfurt a. M., 25. Rov. Schlachtviehmartt. Aufgetrieben waren 1719 Schweine. Preife für ben Zentner: vollsleischige Schweine von 80 bis 100 Rilo Lebendgewicht 58-58 M., Schlachtgewicht 70-78 M., vollfleifdige Schweine unter 80 gilv Lebendgewicht 55-57 M., Schlachtgewicht 60-70 Mart, vollfleifdige Schweine von 100 bis 120 und 120 bis 150 Rifo Lebendgewicht 56-58 M., Schlachtgewicht 70-73 M. Marfiverlauf: Langiam; es bleibt Heberftanb.



Sochfte Temperatur nach C.: +1 niebrigite Temperatur -1 Barometer: geftern 758.0 mm beute 760.3 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 26. Rovember :

Trube mit Rieberichlagen (meift Regen). Bieber etwas

Rieberichlagehöhe feit geftern:

Weilburg						11	Trier Bigenhausen Schwarzenborn. Kaffel			-
Felbberg						3	Wigenhaufen .			1
Meufird					+	11	Schwarzenborn.			1
Marburg	*	8				7 1	scaller .		*	U

Wafferfland: Rheinbegel Caub: geftern 2.17, beute 2.01 Labu-begel; geftern 1.82, beute 1.74.

26. November Sonnenaufgang 7.41 | Mondaufgang 1.24

Scraniworilich far denische und auswärtige Vollits; 3. Grothus; für Kunk, Biffenschaft, Unterhalungs- und vollswirticafilicen Teil: 3. E. Eisenderger; für Siedt- und Landnachrichten, Gericht und Sport: C. Diegel; für diedt- und Landnachrichten, Gericht und Eport: C. Diegel; für die Angeigen: B. Schubert; sämtlich in Biesbaden.

Ornat und Berlag der Wiesbadener Verlagsankalt G. m. 6. C. (Leitung: C. Niedner) in Biesbaden.

Es starben im Kampf unsere

für das Vaterland Beamten

Friedrich Herrmann

Reservist im Reserve-Infanterie-Regiment 80

Emil Krämer

Gefreiter der Landwehr im Reserve-Infanterie-Regiment 80

Dr. Paul Meyer

Offizier-Stellvertr. u. Kompagnieführer im Res.-Inf.-Regt. 80

Otto Moritz

Offizier-Stellvertreter im 16. Bayrischen Res.-Inf.-Regt.

1 1 10 0 1 Adolf Schwachneim

Offizier-Stellvertreter im Reserve-Infanterie-Regiment 81

Georg Strobel

Fähnrich im 9. Württembergischen Infanterie-Regiment 127,

Ehre ihrem Andenken!

Kalle & Co. Aktiengesellschaft Biebrich am Rhein,

Beränderungen im Familienftand Biesbaden.

2453

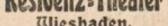
Geftorben:

Geftorben:

Geftorben:

Geftorben:

But 18. Nov.: Friederile hilder, 7 M. Gerichtsvoßzieher a. D. Chnard Gordde, 71 A. Chnarde Glidner, 7 M. Gerichtsvoßzieher a. D. Chnard Gordde, 71 A. Chnarde Gordde, 73 A. Thine College, 67 A. Ming College, 68 A. Ming



Auf, The "Borboren"!

Residenz:Theater Wiesbaden.

Mm Montag, 30. Robbr.,

Vaterländischer

Marcell Salzer.

Preise der Pläte: Loge 4.— M., 1. Mang und Orcheiter 2.50 M., 1. Sverrsin 3.—, 2. Sverrsit 2.—, 2. Rang 1.25 M. Balton 75 Psa. Karten im Borverkauf in Bies-baden: bei D. Frenz, Taunussir. 7 (Tel. 967), in Mainz: b. D. Frenz. Schillervlat 2 (Tel. 869). 3.66

Neue Banknotentalde

für Kaufleute und Kaffierer, keine Berwechfelung — kein Berluit. Preis M. 6.—.

23. Reichelt Offenbacher Leberwarenbaus Gr. Burgir. 6. 240

Damen und Berren finden gut bürgerl, Mittagstifch 180 Big., norbbeutiche Ruche, in befferem Saufe.

Diferten unter A. 696 an die



Wiesbadener Verlags-Anstalf %. Th.

Hikolasilraße 11.

dorgen mezelsuppe (Landichlachtung)

Robert Ludwig. wozu böflichft einlabet P.S. Bon 10 Uhr an Grühftudeplatten.

TARRED OF

Behrmann Friedrich Bräuer

12. Romp., Ref. Inf. Reg. 81, 21. Ref. -Div., 42. Brig., 18. Armeeforps, Erfennungsmarte 14,

feit dem Gesecht bei Bassincourt und Mognebille am 10. Sept. vermißt. Wurde gulett beim Kampf um ein Gehöft gesehen, wie er sich um einen Berwundeten bemühte. Nachricht erbittet Gottlieb Beinrich Brauer, Mandeln, Dillfreis.

Reservist Emil Rennert

7. Romp., Ref. Inf. Reg. Rr. 80, 21. Div.,

18. Armecforps. Am 8. oder 9. Sept. im Wald Mognedille ber-wundet und seitbem feine Nachricht von ihm. Um Mitteilung bittet Fran Marie Rennert, George uborn b. Schlangenbad. i3001

Reservist Rudolf Immel

6. Romp., Inf. Regt. 116, 25. Divifion, 18. Armeeforps.

Am 9. ober 10. September am Marnefanal vermist und ist seitbem keine Rachricht von ihm zu er-langen. Um Mitreilung bittet Frau Rudolf Immel, Nebernthal, Bost Offenbach, Dillkreis.

Kriegsireiwill. Walter Cohmann II

aus Beilburg, 116. 3uf. Regt., 5. Romp. feit dem Rachtgesecht bei Le Quesnon bei Robe am 30.81. Oftober vermist. Söchstwahrscheinlich bei dem Sturm auf die rechte Dorffeite tot oder schwer verwundet liegen geblieben und so in Feindeshand geraten. Rachricht erbeten an Amtsgerichtsrat D. Lohmann in Weitourg.

Verein der Künstler u. Kunstfreunde E.V. Wiesbaden.

Freitag, den 27. November 1914, abends 73/4 Uhr im Saale des Zivit-Kasinos, Friedrichstrasse 29:

Drittes Konzert für 1914:15.

des Herrn Paul Bender, Kgl. Bayr. Kammersänger aus München. Am Klavier: Herr Prof. Franz Mannstaedt.

Eintrittspreise für Nichtmitglieder: Numerierter Platz 4 Mk., nichtnumerierter Platz 3 Mk

Alles Nähere siehe Plakate an den Anschlagssäulen. Der Reinertrag unserer Veranstaltungen wird dem Roten Kreuz abgeliefert.

Der Vorstand.